

Nach dem Verlauf der Sitzung des Fachausschusses „REWÖ“ am 10.11.2020 wird zum Antrag der SPD-Fraktion zum Ausbau der B 248 für den KA & den KT folgende Beschlussempfehlung gegeben:

- Der Kreistag bekräftigt, dass er nach wie vor zu der ganz wesentlich vom Landkreis Lüchow-Dannenberg initiierten grundsätzlichen Planung zur Ertüchtigung des Straßenzuges im Verlaufe der B 248 / B 248 a + B 216 zwischen Lübbow und Lüneburg steht
- Der Kreistag stellt dazu fest, dass die notwendigen Querungen im Zuge der Ortsumgehung Dahlenburg höhenfrei hergerichtet wurden, demgegenüber schon in Ortsnähe von Salzwedel aber insbesondere im Ortsbereich von Lüchow eine Reihe von höhengleichen Kreiseln errichtet wurden.
- Der Kreistag stellt ferner fest, dass bereits die Ortsumgehung Lüchow zur Planungs- und Ausbauzeit einem Spardiktat unterworfen wurde und es damit nicht sachgerecht sowohl an einer dritten Überholspur als auch an einem begleitenden Fahrradweg fehlt.
- Der Kreistag stellt ferner fest, dass Kreisel wohl für den tempolimitierten Ortsbereich beim Zusammentreffen gleichrangiger Straßenzüge noch geeignet sein mögen, nicht aber auf der freien Strecke, wenn man der Zügigkeit und Leichtigkeit des übergeordneten Verkehrs einerseits und den Anliegerinteressen andererseits gerecht werden will.
- Der Kreistag fordert deshalb die zuständigen Dienststellen des Landes Niedersachsen auf, die bisher für den Straßenabschnitt zwischen Lüchow und Grabow der B 248 bekannt gewordene Planungsvariante aufzugeben.
- Stattdessen fordert der Kreistag bei weiter bestehender Planungsabsicht den Planungsbereich auszudehnen von „Plater Kreisel“ bis Ortseingang Grabow und in dem Bereich zwischen Lüchow und Grabow die vier betroffenen Ortsanbindungen (Plate, Müggenburg, Gollau, Lüsen) / Querungen zu gegenüberliegenden Nutzflächen höhenfrei (Brückenbau) zu beplanen und dabei jeweils für 2 Ortsbereiche eine Abfahrt von der B 248 vorzusehen und für 2 Ortsbereiche eine Zufahrt zur B 248.